

# » An der Schwelle

**N**och ist sie  
verschlossen, die Tür  
zum neuen Jahr.

*Was war, wissen wir.*

*Was kommt, bleibt uns  
verborgen.*

Wir stehen vor ihr  
mit unserem Jahresgepäck:  
Erlebtes und Versäumtes,  
Sorgen und Freuden,  
Tränen und Lachen,  
Antworten – und Fragen.

*Was gewiss ist: Dass GOTT mit  
uns durch die Tür geht,  
ins neue Jahr.*



# » Im Namen Gottes

So beginnen wir:  
In *deinem* Namen, Gott.

Nicht im Namen der Ängste.

Nicht im Namen der  
Unsicherheit.

Nicht im Namen der  
Mächtigen.

Nicht im Namen der  
Meinungsmacher.

*In deinem Namen. Und dein  
Name ist: „Barmherzig und  
gnädig, geduldig und von  
großer Güte.“ (Ps 103)*

So beginnen wir:

*Im Namen des Vaters und des  
Sohnes und des Heiligen  
Geistes. Amen.*



# » Den Blick heben

*Kehrvers:* Der HERR behüte deinen Ausgang und deinen Eingang von nun an bis in Ewigkeit!

**I**ch hebe meine Augen auf zu den Bergen. / Woher kommt mir Hilfe?

Meine Hilfe kommt vom HERRN, / der Himmel und Erde gemacht hat.

Er lässt deinen Fuß nicht gleiten, / und der dich behütet, schläft nicht.

Der HERR behüte dich vor allem Übel, / er behüte deine Seele.

*Kehrvers*

*Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist. Wie auch jetzt und alle Zeit und in Ewigkeit. Amen.*

*Kehrvers*

Aus Psalm 121



# » BeLASTend?!

**D**er du die Zeit in Händen hast, Herr, nimm auch dieses Jahres Last und wandle sie in Segen. So beginnt die erste Strophe von Jochen Kleppers Lied zur Jahreswende.

Last abladen – das ist befreiend. Wer Last abladen kann, geht leichter weiter. Wer losgeworden ist, was niederdrückt, fühlt sich befreiter – bereit für Neues.

Die Last des Vergangenen ablegen, das ist manchmal schwer. Und manchmal unmöglich. In vielem werden wir auch am 1. Jänner noch die

gleichen Menschen sein – und mitnehmen ins neue Jahr, was uns schon im alten beschäftigt hat.

*Der du die Zeit in Händen hast, Herr, nimm auch dieses Jahres Last und wandle sie in Segen.*

Vielleicht gelingt es uns, Schweres zurückzulassen. Uns innerlich zu verabschieden von dem, was war, und abzuschütteln, was zu schwer geworden ist. Ganz sicher aber gilt: *Gottes Segen ist uns zugesagt im Alten wie im Neuen. Und Segen – das ist Gottes Kraft die uns auch die alten Lasten tragen hilft!*

## Persönliche Gebetsstille

*Wenn Sie möchten, halten Sie jetzt eine Weile inne; denken Sie an das, was Sie bedrückt, was Sie gerne vor Gott bringen und ihm übergeben möchten ...*

# » BeFREIend!

**G**OTT, *meine Zeit steht  
in deinen Händen!*  
(Psalm 31)

Und in deinen Händen hat *alles*  
Platz:

Alles, was mich beschäftigt –  
alles, was mein Herz  
höherschlagen lässt.

Alle, die ich liebe – alle, mit  
denen ich mich schwertue.

Alles, was ich zurücklasse –  
alles, was mir widerfahren  
wird.

Meine Vergangenheit, meine  
Gegenwart, meine Zukunft.  
Meine ganze Zeit, mein ganzes  
Leben, Gott, steht in deinen  
Händen.

Aufgehoben bin ich bei dir,  
geborgen und behütet.

Befreit zum Leben!  
Gestärkt durch deine Kraft!

*Meine Zeit steht in deinen  
Händen! Gott sei Dank!*

## Persönliche Gebetsstille

*Wenn sie möchten, halten Sie nochmals inne: Wie  
hat mich Gott getragen und gestärkt? Wofür  
möchte ich ihm danken?*

# » Orientierung

**V**or ihnen liegt das Unbekannte. Liegen Entbehrung, Ungewissheit, Gefahr – denn das ist er, der Weg durch die Wüste. *Mit ihnen* ist Gott, Orientierungspunkt und Halt, gewiss und zuverlässig. *Ein Gott, der da ist und mitgeht.*

*„So zogen die Israeliten aus von Sukkot und lagerten sich in Etam am Rande der Wüste. Und der HERR zog vor ihnen her, am Tage in einer Wolkensäule, um sie den rechten Weg zu führen, und bei Nacht in einer Feuersäule, um ihnen zu leuchten, damit sie Tag und Nacht wandern konnten. Niemals wich die Wolkensäule von dem Volk bei Tage noch die Feuersäule bei Nacht.“*

2. Mose 13, 21-22



# » Vater Unser

Vater unser im Himmel.  
Geheiligt werde dein Name.  
Dein Wille geschehe  
wie im Himmel so auf Erden.  
Unser tägliches Brot gib uns heute.  
Und vergib uns unsere Schuld,  
wie auch wir vergeben unseren Schuldigern.  
Und führe uns nicht in Versuchung,  
sondern erlöse uns von dem Bösen.  
Denn dein ist das Reich  
und die Kraft  
und die Herrlichkeit  
in Ewigkeit. Amen.



# » Sich auf den Weg machen

**M**ach dich auf den Weg,  
geh in deinen Alltag,  
kehre zurück zu deinem Platz im Leben,  
und nimm mit in deinem Lebensgepäck  
den Segen unseres Gottes:

*Der Herr segne dich und behüte dich,  
der Herr lasse leuchten sein Angesicht über dir und sei dir gnädig,  
der Herr erhebe sein Angesicht auf dich  
und gebe dir Frieden. Amen.*

